

# Corona und Abschaffung der Maskenpflicht NRW - Risikogruppe

Beitrag von „CDL“ vom 1. September 2020 15:55

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Ich würde als Risikopatient die Schüler darum beten, dass in meinem Unterricht die Maske getragen wird, so schwer kann das ja nicht zu verstehen sein. Oder bin ich zu naiv, weil ich mit älteren Schülern arbeite?

Kommt vermutlich auf die Schülerschaft und das Verhältnis zu der jeweiligen Klasse an. Prinzipiell halte ich es aber nicht für naiv zu vermuten, dass das auf diesem Weg klappen kann.



Ich würde Angehörigen von Risikogruppen dennoch immer nur zur FFP2-Maske raten (werde ich ja auch nutzen). Alles andere wäre mir persönlich deutlich zu unsicher in der Präsenz und nimmt unter Umständen etwas Druck heraus (aus meiner Formulierung, weil meine persönliche "Not" sich nicht Ausdruck verleiht), wenn man dennoch im Hinblick auf bestimmte Methoden oder SuS die der Risikogruppe angehören (und womöglich kein Geld für FFP2-Masken haben) um die Mitwirkung der Klasse bittet, damit es vielleicht nicht nur frontal bleiben muss und damit eben auch solche SuS am Präsenzunterricht teilnehmen können.

Ich mache mir tatsächlich um mich selbst deutlich weniger Gedanken, als um meine SuS, wenn diese eng auf eng sitzen müssen ohne FFP2-Masken und bei je nach Raum nur unzureichenden Belüftungsmöglichkeiten. Ich kann mir die FFP2-Masken von meinem Gehalt leisten, die Mehrheit meiner SuS wird das nicht können, selbst wenn sie darauf angewiesen wären, um möglichst angstfrei am Präsenzunterricht teilnehmen zu können.